



Ihr persönlicher Open Access-Assistent

Ihre Situation

Ihre Publikation ist nicht aus einem öffentlich finanzierten Projekt hervorgegangen. Ihre Forschungstätigkeit wurde jedoch **mindestens zur Hälfte durch öffentliche Gelder finanziert**.

Ihr Artikel wird oder wurde in der Zeitschrift *Word and Image* veröffentlicht. Diese Zeitschrift erlaubt, die akzeptierte Version (oder **Postprint**) - Sperrfrist von 18 Monaten - auf **ZORA** hochzuladen. Für die genauen Bestimmungen folgen Sie diesem [Link](#).

Sie haben Ihre ausschliesslichen Veröffentlichungsrechte **noch nicht Ihrem Verlag übertragen**.

Ihre Pflichten

Die **nationale Open Access-Strategie** sieht vor, dass bis 2024 alle durch öffentliche Gelder finanzierten Publikationen frei zugänglich sind. Dieses Ziel kann über den grünen (Green OA) oder den goldenen Weg (Gold OA) erreicht werden.

Ihre Publikation, die über einen kostenpflichtigen Zugang veröffentlicht ist (oder wird), muss daher **über den grünen Weg zugänglich** gemacht werden, um dieser Strategie zu entsprechen.

Verhandeln Sie im Fall einer gedruckten Publikation mit dem Verlag, um dessen Zustimmung zum Hochladen einer digitalen Kopie auf **ZORA** zu erhalten.

Laden Sie Ihre Publikation anschliessend auf **ZORA hoch**. Anleitungen dazu finden Sie auf unserem **OA-Portal**.

Ihre Finanzierungsmöglichkeiten

Ihre Publikation ist nur **kostenpflichtig** zugänglich. Die Förderfonds für OA-Publikationen **unterstützen** eine solche Publikationsart **nicht**.

Eine Zugänglichmachung über den **Grünen Weg** ist übrigens **ohne weitere Kosten** für Sie verbunden. Es reicht, eine Version Ihres Manuskripts auf **ZORA** zu archivieren und nach der Sperrfrist (Embargo) zugänglich zu machen.

Ihre Rechte

Da Sie den Grünen Weg wählen müssen und Ihre Nutzungsrechte noch nicht abgetreten haben, können Sie mit Ihrem Verlag über günstige Konditionen für die Selbstarchivierung verhandeln.

Sie finden Standardformulierungen für das Verhandeln von Selbstarchivierungsbedingungen auf unserem **OA-Portal**.

Die häufigsten Bedingungen für die Selbstarchivierung von Artikeln sind 6 Monate Embargo (12 für die Geistes- und Sozialwissenschaften) für das akzeptierte Manuskript oder Postprint.



Wenn Sie Fragen zu Open Access haben, kontaktieren Sie uns.
oa@ub.uzh.ch



Für weitere Informationen über Open Access und **ZORA** besuchen Sie unser **OA-Portal**.



Zur Bestimmung der Selbstarchivierungsrichtlinien des Verlags wurde [SHERPA/RoMEO](#) benutzt. Alle Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen korrekt, stellen aber keine Rechtsberatung dar.

Glossar

Grüner Weg (Green OA)

Der Grüne Weg bezieht sich auf das Veröffentlichen einer elektronischen Manuskriptversion auf ein offenes Repositorium (Selbstarchivierung). Es gibt institutionelle Repositorien wie unser [ZORA](#) oder Fachrepositorien.

Die Veröffentlichung dieser Version erfolgt meist zeitlich verzögert (Embargo) und ist oft nur für das akzeptierte Manuskript (Author's Accepted Manuscript = AAM), auch Postprint genannt, erlaubt. Es handelt sich dabei um das für die Veröffentlichung akzeptierte Manuskript, nach dem Peer-Review-Prozess aber vor dem Layout durch den Verlag.

[SHERPA/RoMEO](#) ist eine hervorragende Informationsquelle, um Selbstarchivierungsbedingungen eines Zeitschriftenverlags in Erfahrung zu bringen.

Goldener Weg (Gold OA)

Der Goldene Weg bezieht sich auf *unmittelbar* zum Veröffentlichungszeitpunkt frei zugängliche Publikationen. Dies ist über Open Access-Zeitschriften oder im Falle von Büchern durch eine Abmachung mit dem Verlag realisierbar.

Das *Directory of Open Access Journals* ([DOAJ](#)) verzeichnet Gold OA-Zeitschriften, das *Directory of Open Access Books* ([DOAB](#)) wissenschaftliche Bücher. [OpenEdition](#) ist eine andere Plattform für hauptsächlich französische OA-Bücher. Beide sind eine hervorragende Informationsquelle zur Identifikation von Verlagen, die Open Access publizieren.

Open Access Publikationen unterstehen meist einer offenen [Creative Commons-Lizenz](#).

Hybrider Weg (Hybrid OA)

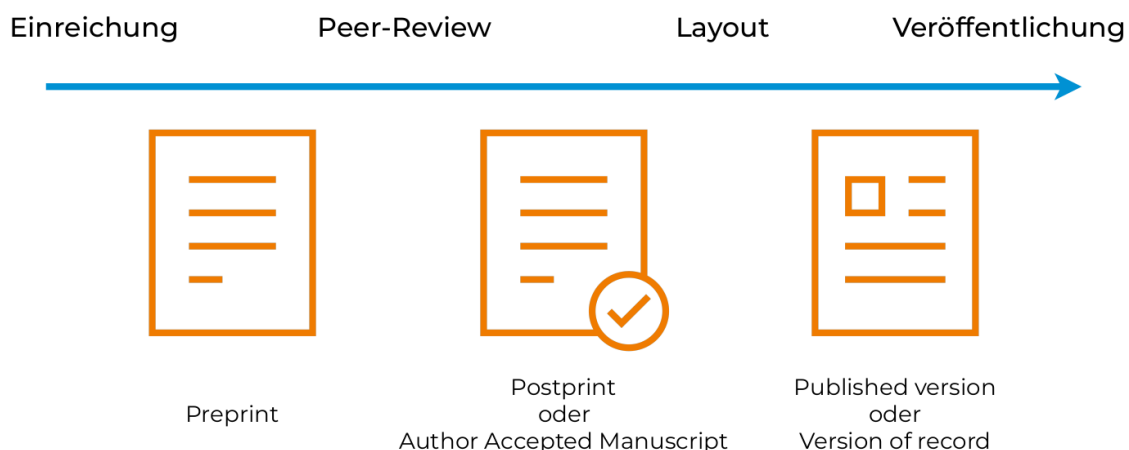
Viele Verlage bieten hybride Zeitschriften an, die durch Abonnemente finanziert werden. Es ist jedoch möglich, einzelne Artikel gegen Bezahlung einer APC freizuschalten. Dieses Geschäftsmodell führt dazu, dass für den Inhalt zweimal bezahlt wird: durch die Abonnementsgebühren und die APC (sog. "double-dipping"). Aus diesem Grund wird davon abgeraten und hybrides Open Access auch nicht vom SNF finanziert.

Die einzige Ausnahme bilden Read&Publish-Vereinbarungen mit Verlagen. Auf diese Weise haben die Hochschulen weiterhin Zugang zu den Zeitschriften eines Verlags und gleichzeitig haben die Forschenden die Möglichkeit, darin kostenlos im Open Access zu publizieren. Der hybride Weg wird nicht durch den SNF gefördert.

Embargo/Sperrfrist

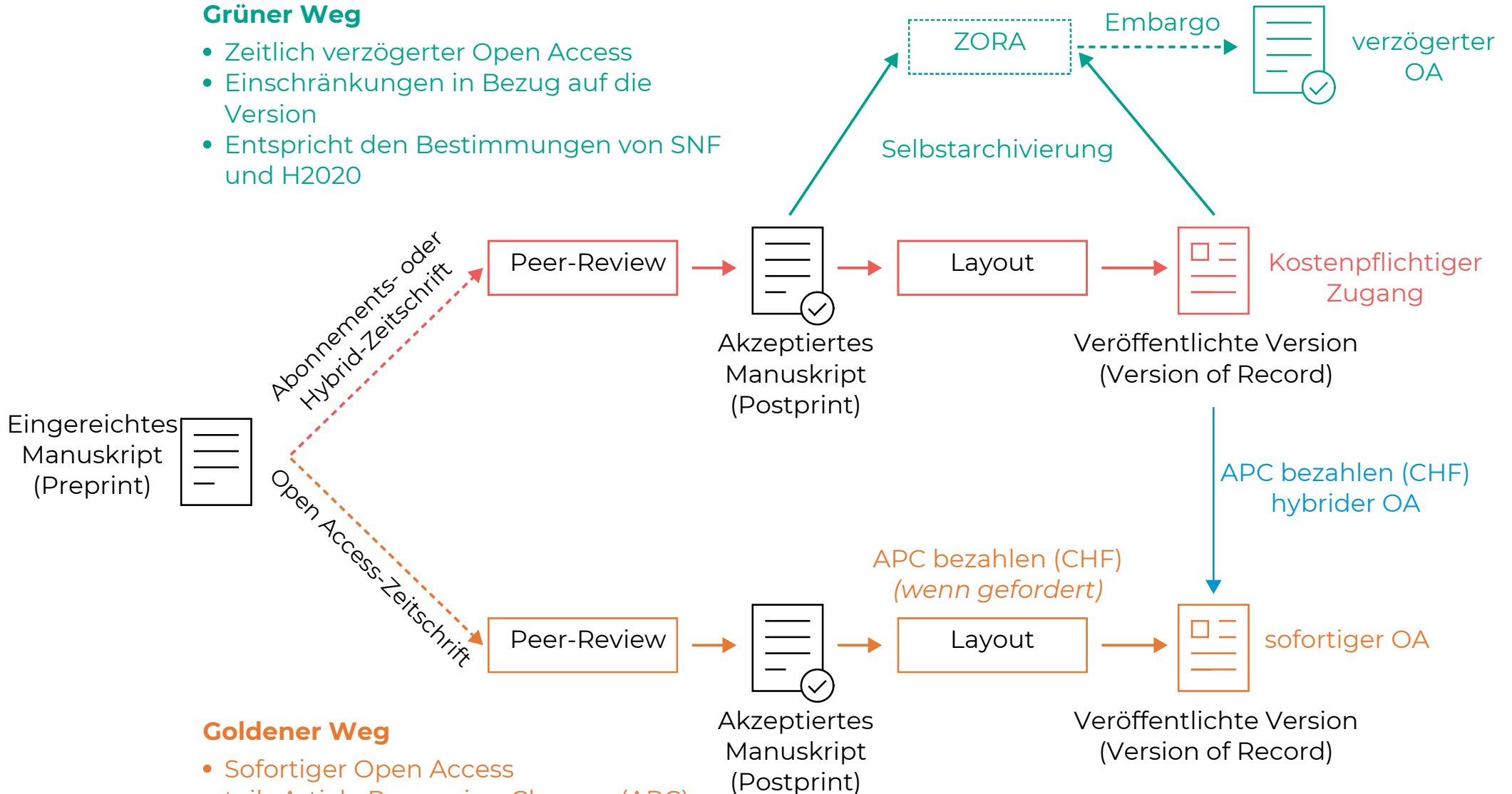
Im wissenschaftlichen Publikationswesen bezeichnet das Embargo eine Frist, während der der Zugang zu Artikeln oder Monographien für Nutzer/innen gesperrt ist, die keine Zugangsgebühren bezahlt haben.

Manuskriptversionen



Grüner Weg

- Zeitlich verzögerter Open Access
- Einschränkungen in Bezug auf die Version
- Entspricht den Bestimmungen von SNF und H2020



Goldener Weg

- Sofortiger Open Access
- teils Article Processing Charges (APC) zu bezahlen
- Entspricht den Bestimmungen von SNF und H2020
- Hybride APC werden durch den SNF nicht zurückerstattet

